

# Wacker behauptet

Ganz viele Komplimente zum Silberjubiläum des Caritasverbands

Er hat sich wacker behauptet, der kleine Verein, der vor 25 Jahren gestartet ist. Und alle Festredner waren sich einig, dass der Caritasverband Zollern auch die Herausforderungen der Zukunft meistern wird.

BERND ULLRICH

**Hechingen.** Mit launigen Worten begrüßte Fritz Westphal, der zuvor im Amt als Vorsitzender einstimmig bestätigt worden war, die Gäste im Bildungshaus im und führte mit wohlgesetzten Worten durch den Abend. Dieser wurde niveauvoll von Jochen Bruschi (Violine) und Dr. Norbert Kirchmann (Klavier) untermalt.

Fritz Westphal hob hervor, dass man in Tschechien einen Diözesan-Caritasverband mit auf den Weg gebracht habe, beim Hochwasser 2008 die Verteilung der Spendengelder mit übernommen habe, und der Tafelladen als einziger im weiten Umkreis ohne öffentliche Mittel auskomme. „Wir sind überschaubar, aber nicht übersehbar“, konstatierte er augenzwinkernd.

Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz gratulierte zur erfolgreichen Arbeit: „Sie liefern einen Beitrag für eine bessere, solidere



Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz erhielt den Hospiz-Kalender.

Welt, ohne Sie wäre sie kälter und einsamer. Was Sie tun, ist gelebte Barmherzigkeit“. Der Sozialpolitik seien Grenzen gesetzt. Sie könne nicht alle Lebensbereiche wasserdicht ausgestalten. Dem Caritasverband, „Dolmetscher des Evangeliums“, komme auch künftig große Bedeutung zu: „Bringen Sie sich weiter ein, Sie werden gebraucht“.

Landrat Günther-Martin Paulis Dank galt allen, die sich eingesetzt und andere im Bemühen, Hilfe für den Nächsten zu leisten, mitgerissen hätten. Pauli würdigte dabei die Verdienste von Geschäftsführer Lothar Veess. Es werde weiterhin neue Herausforderungen geben, meinte der Landrat, „aber die werden von Ihnen sicher bewältigt werden“.

Pfarrer Herbert Würth von der evangelischen Gemeinde bezeichnete die Caritas als Ausdruck der Liebe Gottes. Er betonte das gute Miteinander der Konfessionen im diakonischen Bereich und wünschte weitere gute Jahre im Dienste am Menschen.

Dr. Jiri Stejskal, Direktor des Diözesancaritasverbandes Hradec Králové in der Tschechischen Republik, erinnerte an das Zustandekommen der Verbindung zu Hechingen. Er sei sehr froh, dass diese Bindung bis heute andauere und er hoffe, dass dies auch für die nächsten 25 Jahre der Fall sei. Hans-Peter Burget, Abteilungsleiter beim Diözesan-



Hans-Peter Burget zeichnete Monika Selig mit der Goldenen Ehrennadel aus.

caritasverband Freiburg, erinnerte an die Gründung der Caritasverbände aus kleinsten Anfängen heraus. Zweck der Verbände sei die Bündelung und das geordnete Zusammenwirken aller tätigen Kräfte. Immer würden sich Menschen finden und begeistern lassen für die Mitarbeit. Es sei ihm daher eine große Freude und Ehre Monika Selig, einer Mitarbeiterin von der ersten Stunde an, das Ehrenzeichen in Gold des Caritasverbandes zu überreichen. Seit 1994 stellvertretende Vorsitzende des Vereins, habe sie sich ausgesprochen vielseitig im Dienste am Mitmenschen engagiert und mannigfaltige Verantwortlichkeiten übernommen.

Dekan Alexander Halter von der katholischen Kirche begrüßte die Vernetzung des Caritasverbandes mit anderen Einrichtungen. In der Bewertungsskala und dem Ansehen der Öffentlichkeit stehe die Caritas weit oben, die Kirche weit unten. Dabei sei die Caritas eine der beiden Säulen der Kirche.

Dankesworte in Schriftform richtete Eva-Maria Kiklas vom Caritasverband Dresden an die Hechinger. Dabei verlieh Sie ihrer Verbundenheit und ihrem Dank Ausdruck. Die Bürgermeister Franz Josef Möller (Grosselfingen) und Jürgen Weber (Hechingen) warteten mit Spenden auf, Weber überreichte Westphal zudem die Keramik „Unterer Turm“.



Geschäftsführer Lothar Veess überreicht Dr. Jiri Stejskal einen Proviatrucksack.